



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Bibliotheks- und Informationsmanagement
Gasthochschule	Malmö högskola
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	SoSe 2017 (01.01.-31.06.17)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Person an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	Jenny Kahler
E-Mail	jenny.kahler(@)haw-hamburg.de
Telefon	T +49.40.428 75-6975

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Wenn man ein ein Semester im Ausland studieren will, muss sich in zwei Onlineportalen (Mobility online und Moveon) bei der eigenen und der Wunschgasthochschule, in meinem Fall die Universität in Malmö, bewerben. Da dafür viele Dokumente gefordert werden, alle drei Parteien (du und Verantwortliche der Hochschulen) viel unterschreiben müssen und es gesetzte Deadlines gibt, sollte man sich frühzeitig über alles Geforderte und Organisatorische informieren. Fristen, Anforderungen und Bedingungen sind abhängig von der Hochschule, ich wurde darüber gut in ersten Beratungsgesprächen informiert.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Während meines Studienaufenthaltes in Schweden, wollte ich möglichst Kurse belegen, die mir an meiner Hochschule in Deutschland ebenfalls angerechnet werden. In meinem Fall war es der Kurs „Comics and international Perspectives“ mit einem workload von 30 credits, den ich gewählt und absolviert habe. Zusätzlich kann und sollte man auch immer einen Sprachkurs belegen. Ich habe dadurch meine Schwedischkenntnisse gefestigt und erweitert, meine Motivation war das persönliche Interesse, da mir die Credits dafür nicht angerechnet wurden. Schwierigkeiten, planmäßig an der Gasthochschule zu studieren, gab es Gott sei Dank keine .

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Die Website der Malmö University, die generell sehr hilfreich und übersichtlich ist, bietet die Möglichkeit, sich auf ein Studentenwohnheimzimmer zu bewerben. Wenn man dort nicht wohnen will, wird man über Alternativen informiert. Einmal gibt es Celsiusgarden und Rönnen, dort habe ich gelebt, aber beide liegen nebeneinander. Einzelzimmer sind zwischen 12 und 25 m² groß und kosten um die 480 Euro (je nach Größe und Währungskurs), Doppelzimmer (dann nicht nur inklusive Bad sondern auch kleiner Küche) sind ebenfalls vorhanden. Rönnen hat mir persönlich sehr gut gefallen, da es nicht nur eine große Küche sondern auch Balkone, sowie Wohnzimmer und Waschraum gab, also viel Raum, den man gemeinsam auch für Feiereien nutzen konnte.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Lebenshaltungskosten sind in Schweden etwas höher, das liegt einfach an den Preisen der Dinge wie beispielsweise Alkohol, den es nur in bestimmten Läden zu kaufen gibt. Wer nur ein Semester geht, so wie ich, der muss nicht unbedingt ein Konto eröffnen, da dies mit viel Aufwand verbunden ist und man fast überall mit seiner Karte bezahlen, sowie gegen eine kleine Gebühr etwas abheben kann. Handyanbieter gibt es viele, Comviq ist einer der günstigeren, aber auch da gilt der eigene Anspruch und mir persönlich haben Prepaidkarten eines deutschen Anbieters gereicht, da ich es nur zum Telefonieren und ansonsten für WLAN genutzt habe. In meiner Freizeit habe ich viel mit meinen Mitbewohnern gemacht und Malmö erkundet. Neben Museen, Pubs und Bars gibt es auch viele schöne Cafés, sowie Spazierwege und den Strand rund um den Turning Torso, das Wahrzeichen von Malmö. Die Studentunion bietet neben exklusiven und öffentlichen Veranstaltungen auch Kurztrips an. Außerdem gibt es auch Tanzkurse, in der Nähe des Studentenwohnheims, überhaupt ist fast alles zu Fuß zu erreichen, was gerade im Sommer sehr vorteilhaft und schön ist.

Fazit

Ich habe es total genossen, ein ganzes halbes Jahr in Malmö zu leben. Es war eine lehrreiche und ereignisreiche Zeit, und ich würde es jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen. Natürlich ist es mit Aufwand verbunden, aber es ist es wert.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Man konnte sich entscheiden, ob man einen Buddy haben möchte. Ich habe das getan und so nicht nur meine erste schwedische Freundin gewonnen, sondern über sie auch andere Kontakte geknüpft sowie neue Locations entdeckt und meine neu erworbenen Sprachkenntnisse anwenden können.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg, 07.07.2017

Unterschrift 